

„Hoffnungslos optimistisch“

Besuch des Comedia Theaters am 22. Oktober 2015

Im Rahmen der Kulturkreisveranstaltungen hat eine kleine Gruppe von uns eine Kabarettvorstellung im Comedia Theater besucht. Neben dem Wunsch nach einem unterhaltsamen Abend ging es auch darum auszuloten, ob die Hörtechnik im Comedia Theater ausreicht, um auch einen Kabarettisten, die ja in der Regel recht schnell sprechen, ausreichend zu verstehen.

Der Rote Saal in der Comedia ist mit einer Induktionsschleife ausgestattet, die den gesamten Raum ab der sechsten Reihe umfasst. Die fünf ersten Reihen werden schon mal in die Bühne einbezogen und sind daher nicht mit Induktionsschleife versehen. Die Plätze in diesem Saal sind nicht nummeriert, daher war es möglich, nachdem jeder seine Karte selbst besorgt hatte, uns Plätze nebeneinander reservieren zu lassen. Das hat auch geklappt. Überhaupt war das Personal sehr freundlich und kooperativ. Mit dem Hörergebnis waren alle zufrieden, so dass ein Besuch in der Comedia durchaus empfohlen werden kann. Dabei ist es ratsam, sich vorher an der Kasse zu vergewissern, ob



die Induktionsschleife auch eingestellt ist.

Auch die Vorstellung hat nicht enttäuscht. Christoph Sieber, 2015 mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet, bot in seinem Programm „Hoffnungslos optimistisch“ scharfsinnige und humorvolle Analysen bestehender gesellschaftlicher Zustände. Er lässt den Zuschauer gleichsam von außen auf seine eigenen Verhaltensweisen mit ihren Absurditäten schauen. Besonders gefallen haben mir seine Persiflagen auf die Handybesessenheit und das Online-Shopping.

Christoph Sieber über sich und sein Programm: „Die meisten Probleme kann man nur mit Humor nehmen, denn wenn wir den verlieren, ist alles verloren. Wir können durch das Lachen die Probleme nicht lösen, aber vielleicht gelingt es uns, sie dadurch für lösbar zu halten.“

Es macht mir Freude, das Publikum aus der Reserve zu locken und Dinge beim Namen zu nennen und zu spüren, dass die Gedanken tatsächlich frei sind“.

Das Leben ist eine Zumutung. Aber mit Christoph Sieber lässt sich diese Zumutung leichter ertragen.

Wolfgang Bothe / Gertrud Wegner

